



# Umwelt-Info

des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung in der Region Tulln



**Brand im WSZ  
Sieghartskirchen**

5

**Altpapier und  
Papierverpackungen**

7

**Ein kleines Stück  
Gebührenfairness**

16

# ALTPAPIER – eine wertvolle Ressource

# Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

**Österreich ist ein Vorzeigeland in der Abfallwirtschaft. In kaum einem anderen Land funktionieren Recycling-, Stoffstrom- und Kreislaufwirtschaft so gut wie hier.**

**T**rotzdem – oder gerade deshalb – dürfen wir in unseren Anstrengungen für eine ordentliche und effiziente Abfalltrennung und -sammmlung nicht nachlassen. Die getrennte Sammlung und Wiederverwertung von Altstoffen spielen eine wichtige Rolle in der Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft und damit im Umwelt- und Klimaschutz. Das Schließen von Kreisläufen schont Ressourcen, Umwelt und entlastet nicht zuletzt auch unsere Haushaltsbudgets.

## Kreisläufe schließen

gerne. Auf unseren Kleinsammelinseln können Bunt- und Weißglas zur Wiederverwertung gesammelt werden. Für die Abgabe von Problemstoffen und zahlreichen anderen Abfallfraktionen stehen die Altstoffsammelzentren der Gemeinden und die Wertstoffzentren des GVA Tulln zur Verfügung. Ihre Abfälle brauchen also „nur“ mehr im richtigen Sammelbehälter entsorgt werden.

Sie, die Bürgerinnen und Bürger unseres Verbandsgebiets, leisten einen großen und entscheidenden Beitrag dazu. Der GVA Tulln stellt die notwendige Infrastruktur für eine moderne und serviceorientierte, flächendeckende Abfallsammlung zur Verfügung. Mit umfassender Abfallberatung stehen wir Ihnen bei Fragen zur Seite.

Mit zahlreichen Mülltonnen, Mülltonnengrößen und mit Vorsammelhilfen für den Haushalt unterstützen wir Sie

Um der Wichtigkeit des abfallwirtschaftlichen Beitrags zur Kreislaufwirtschaft und zum Klimaschutz weiterhin gerecht zu werden, haben wir uns bereits 2017 dafür entschieden, mit modernen, gemeindeübergreifenden Sammelzentren, unseren Wertstoffzentren, die Bürgerinnen und Bürger unseres Verbandsgebiets mit einer serviceorientierten Siedlungsabfallwirtschaft zu unterstützen. Derzeit bauen wir das nächste moderne und gemeindeübergreifende Wertstoffzentrum in Königstetten.

## ... bald auch im neuen WSZ



Eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder ist uns als Abfallverband, wie Ihnen als verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger sowie als Eltern ein wichtiges Anliegen.

Für Ihre Anstrengungen und Ihren Beitrag dazu möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Gemeinsam stellen wir uns den abfall- und umweltwirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

*Bgm. Mag. Alfred Riedl  
Obmann des GVA Tulln*

## Herzlichen Glückwunsch!

**Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe der Umwelt-Info waren wieder scharfe Augen nötig.**



*Helga Mayerhofer und Obmann Bgm. Mag. Alfred Riedl bei der Überreichung des 1. Preises*

**P**assend zu unseren Schwerpunktthemen waren die Begriffe *Abfallbilanz, Altbatterie, Biomüll, Fehlwurf, Frühjahrsputz, Kompost, Nettoergebnis, Restmüll, Sperrmüll und Verwertung* gesucht.

Frau **Helga Mayerhofer** aus Tulln ist keiner dieser Begriffe entgangen. Sie wurde aus 618 Einsendungen als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen. Obmann Bürgermeister Mag. Alfred Riedl gratulierte der

strahlenden Gewinnerin und überreichte den Preis von € 70,- in bar gemeinsam mit einem kleinen Blumengruß. Den zweiten Preis, € 30,- in bar, erhielt **Levi Chalusch** aus Mauerbach. Über ein Biokübel samt

Jahresbedarf an Maisstärkesäcken darf sich Herr **Franz Sehnal** aus Grafenwörth freuen.

Auf Seite 15 dieser Ausgabe wartet eine neue Gewinnchance auf Sie. Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!

AUFLÖSUNG 01/2025															
X	N	E	T	T	O	E	R	G	E	B	N	I	S	F	
M	S	P	G	B	I	O	M	U	E	L	L	F	R	R	
G	A	A	G	R	N	T	K	I	X	Z	P	Q	A	U	
H	R	N	M	B	G	G	V	O	F	B	Y	N	L	E	
F	E	H	L	W	U	R	F	X	M	S	X	X	T	H	
N	S	U	V	Y	V	I	Q	X	N	P	J	W	B	J	
U	T	P	Z	B	W	O	I	Y	B	W	O	S	A	A	
S	M	X	E	Q	I	G	R	F	F	P	B	F	S	T	H
P	U	B	N	R	T	T	T	W	X	C	Z	K	T	R	
A	E	W	V	E	R	W	E	R	T	U	N	G	E	S	
R	L	N	V	Z	L	M	V	O	E	W	G	L	R	P	
H	L	M	B	W	G	K	U	E	U	U	U	L	I	U	
I	E	E	G	D	Y	Z	S	E	O	N	P	D	E	T	
T	A	B	F	A	L	L	B	I	L	A	N	Z	X	Z	
H	E	X	Y	Z	O	S	H	H	M	L	G	V	A	O	



3D Modell des neuen Wertstoffzentrums



Die Fundamente der Säulen der Übernahmehalle sind fertiggestellt.

## Unser neues, gemeindeübergreifendes Wertstoffzentrum!

**Derzeit wird an einem neuen, gemeindeübergreifenden Wertstoffzentrum (WSZ) in der Gemeinde Königstetten gebaut.**



Auch die ersten Säulen wurden schon geliefert.

**D**ie Arbeiten zu unserem modernen, zukunftsorientierten und bürgerfreundlichen WSZ sind voll im

Gange. Alle Gewerke sind im Zeitplan und wir planen die Eröffnung Anfang 2026.

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

**In dieser Ausgabe unserer Umwelt-Info betrachten wir verstärkt den sehr wichtigen Themenkreis Altpapier.**

**A**uf **Seite 4** finden Sie Basisinformationen zum Umgang mit **Akkus** und deren Entsorgung.

Was passieren kann – leider ist es am WSZ Sieghartskirchen passiert – wenn **Akkus falsch entsorgt** werden, lesen Sie auf **Seite 5**.

Auf den **Seiten 6 und 7** wird **Altpapier als Sekundärrohstoff** vorgestellt und die Entsorgung von Altpapier, Pappe und Karton (verpackungen) in der Haussammlung näher erläutert.

Näheres zum **Papierrecycling** und schemenhaft den Kreislauf der Papierverpackungen zeigen wir Ihnen auf den **Seiten 8 und 9**.

Einen kurzen und einfach gestalteten Anriss der **Papierherzeugung** in Be-

zug auf ihre umwelttechnische Weiterentwicklung inklusive seiner Anfänge dürfen wir Ihnen auf **Seite 10** präsentieren.

Für unsere jüngsten und junggebliebenen Leserinnen und Leser haben wir – gerade richtig für den Sommer – in der **Bastelecke** auf **Seite 11** an ein Floß aus Eisstielen gedacht.

**Akkus als Gefahrenquelle.** Aus gegebenem Anlass bringen wir eine weitere kurze Information darüber auf **Seite 13**.

**Lebensmittel gehören nicht in den Abfall.** Ein paar Tipps für die kommende Grillsaison finden Sie auf **Seite 14**.

Wie immer finden Sie unser **Gewinnspiel** auf **Seite 15**. Viel Spaß beim



Suchen der versteckten Wörter aus allen Themenbereichen unserer diesmaligen Ausgabe.

Warum der Deckel unserer **Mülltonnen immer geschlossen** sein muss und was das mit Abfallwirtschaftsgebühren und „Gebührengerechtigkeit“ zu tun hat, erfahren Sie auf **Seite 16**.

*DI Michael Wieshammer-Zivkovic*  
Amtsleiter



HeldInnen  
von  
heute

Achtung Brandgefahr  
vermeiden ...  
Batterien/Akkus **niemals**  
im Restmüll entsorgen!

Batterien sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb all unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterietyp können sie neben wichtigen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen und Brände verursachen können. **Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – nichts im Restmüll verloren.**

HeldInnen von heute besiegen ihre Bequemlichkeit und werfen Batterien – auch wenn sie noch so klein sind – keinesfalls in den Restmüll. Sie übernehmen Verantwortung und bringen sie zur **Sammelstelle oder zur Sammelbox im Geschäft.**

**Die Umwelt braucht HeldInnen – heute und morgen!**

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten  
aller Sammelstellen auf [elektro-ade.at](http://elektro-ade.at)



# Keine Feuerwehr- übung!

## Batterie im Sperrmüllcontainer führt zu Brand im WSZ Sieghartskirchen!



Feuerwehreinsatz beim Brand im WSZ Sieghartskirchen

**R**ichtige Mülltrennung ist wichtiger als viele glauben – nicht nur aufgrund des Umweltschutzes. Getrennt gesammelte Wertstoffe können einer Verwertung zugeführt werden. Das schont die Umwelt und hilft nebenbei, die Abfallgebühren gering zu halten.

In Bezug auf die Sicherheit ist es wichtig, verantwortungsvoll zu trennen, wie verschiedene Brandereignisse in den letzten Monaten in Niederösterreich zeigten.

Auch in unserem Verbandsgebiet kam es in der Nacht von 24.05.2025 auf 25.05.2025 um etwa 02:00 Uhr in der Früh zu einem Brand. Im Wertstoffzentrum (WSZ) Sieghartskirchen stand ein Sperrmüllcontainer in Vollbrand. Dem schnellen und engagierten Handeln der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus

Dietersdorf, Plankenberg und Sieghartskirchen ist es zu verdanken, dass der Schaden begrenzt werden konnte. Im Zuge der Löscharbeiten musste die Feuerwehr den noch nicht vollständig gelöschten Container von seinem Standplatz entfernen, um größere Schäden am WSZ zu verhindern. Unser großer Dank gilt an dieser Stelle den drei Freiwilligen Feuerwehren, die diesen Einsatz durchgeführt haben.

Bei den Brandermittlungen hat sich herausgestellt, dass die Brandursache eine Batterie beziehungsweise ein Akku war. Man konnte nicht mehr feststellen, ob diese Batterie in einem Elektrogerät verbaut war oder einfach lose als Batterie falsch entsorgt wurde.

Dieser Vorfall hat uns gezeigt, dass von falsch entsorgten Batterien auf

jeden Fall eine größere Gefahr ausgehen kann, als uns beim ersten Nachdenken in den Sinn kommt.

Natürlich betrifft diese Gefahr genauso die Restmülltonnen in den Haushalten, wenn in ihnen unbedacht Batterien entsorgt werden.

Aus diesem Grund ersuchen wir Sie eindringlich, Batterien zur Problemstoffsammlung zu bringen und nur über die zulässigen Wege zu entsorgen. Im Restmüll bei Ihnen zuhause, oder in einem Sperrmüll- oder anderem Altstoffcontainer am WSZ haben Batterien oder Akkus aus gutem Grund nichts verloren.

In diesem Sinne gilt natürlich: Die richtige Entsorgung schützt nicht nur unsere Umwelt, sondern verringert auch das Risiko von Sach- oder Personenschäden.



Feuerwehreinsatz beim Brand im WSZ Sieghartskirchen

# Rohstoff Altpapier

**Trotz des Vormarschs elektronischer Medien und des auch dadurch bedingten Rückgangs des Papierverbrauchs ist unser Altpapier weiterhin ein wichtiger Rohstoff.**

**P**apier kann wiederholt in den Kreislauf von Produktion und Verwertung eingebracht werden. Somit ist Altpapier ein wichtiger Sekundärrohstoff, der den Verbrauch an Primärrohstoffen verringern kann. In Österreich werden jährlich (2023) 3.900.000 Tonnen Papier hergestellt. (Das sind etwa 5 % der europäischen Produktion.) Etwa 2.200.000 Tonnen Altpapier werden für die Papiererzeugung eingesetzt. Etwa 1.300.000 Tonnen davon werden jedoch importiert und etwa 300.000 Tonnen werden exportiert. Dies zeigt, wie wichtig die getrennte Sammlung von Altpapier ist.

2023 wurden im Verbandsgebiet des GVA Tulln etwa 6.000 Tonnen Altpapier und Kartonagen gesammelt. Das entspricht einer Sammelmenge von etwa 62 kg pro Einwohner. Damit liegen wir über dem NÖ-Durchschnitt von etwa 59 kg.

## Haushaltssammlung

Bei den Haushalten werden Papiererzeugnisse wie Zeitungen, Zeitschriften, Drucksorten, etc. **gemeinsam mit Papierverpackungen** gesammelt. Im gesamten Verbandsgebiet stehen derzeit etwa 37.300 Altpapiertonnen für die getrennte Sammlung zur Verfügung.

Große Kartons beziehungsweise große Mengen an Verpackungskarton können in den Altstoffsammelzentren der Gemeinden oder den Wertstoffzentren des GVA Tulln entsorgt werden.

## Zur Information:

Die Verpackungsverordnung verpflichtet Unternehmen, die Verpackungen in Umlauf bringen, für deren Sammlung und Verwertung Sorge zu tragen.

Diese Verpflichtung kann an ein Sammel- und Verwertungssystem für Haushaltsverpackungen übertragen werden. Mit dem dafür bezahlten Lizenzentgelt werden die Sammlung und Verwertung der Verpackungen bezahlt.



*Sortiert und zu Ballen gepresst, finden gesammeltes Altpapier und Papierverpackungen den Weg zur Wiederverwertung in der Papiererzeugung.*

Der Teil der Entsorgungskosten für Infrastruktur und Sammlung, der auf Verpackungspapier (Karton, etc.) entfällt, wird dabei gemäß der österreichischen Verpackungsverordnung von den Sammel- und Verwertungssystemen für Haushaltsverpackungen getragen.

## Wiederverwertung

Altpapier ist in der modernen Papiererzeugung heute mengenmäßig der wichtigste Rohstoff. Immerhin kann es zur Gänze recycelt werden. Technische Weiterentwicklungen haben es außerdem möglich gemacht, Altpapier in nahezu allen Produktgruppen der Papierindustrie einzusetzen. Neben Hygienepapier und Zeitungsdruckpapier ist die Herstel-

lung von Vorprodukten für die Verpackungserzeugung ein wesentlicher Einsatzbereich für Altpapier. Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe werden in Österreich zu einem hohen Anteil, manche praktisch zur Gänze, aus wiederverwertetem Altpapier hergestellt.

Dies ist unter anderem möglich, weil Altpapier in verschiedene Qualitätsklassen unterteilt wird. Hochwertige Papierabfälle aus Druckereien werden beispielsweise anders eingesetzt als die gemischte Ware aus der Altpapiertonne eines Haushaltes.

## Kreislauf mit Grenzen

Papier kann den Kreislauf von Produktion und Verwertung mehrmals durchlaufen. Allerdings führt jede Recyclingstufe zu einer Abnützung. Dadurch kommt es zu einem Qualitätsverlust, sodass dem Prozess immer wieder frische Fasern zugefügt werden müssen. Die unbrauchbar gewordenen Fasern werden gemeinsam mit Verunreinigungen und Farbresten als sogenanntes „Reject“ aus dem Produktionsprozess ausgeschieden und thermisch verwertet.

# Altpapier und Papierverpackungen

In unseren Altpapiertonnen werden Papierverpackungen (Kartons, Papiertragetaschen, etc.) gemeinsam mit anderen Papiererzeugnissen wie Zeitungen, Zeitschriften, anderen Drucksorten, etc. gesammelt.

Wie bei allen Altstoffen ist eine saubere und ordentliche Trennung für den Recyclingprozess enorm wichtig. Verschmutztes Papier gehört nicht in die Altpapiertonne. Es verschlechtert die Qualität des Ausgangsprodukts für das Recycling oder macht es im schlimmsten Fall sogar vollständig unbrauchbar.

Kleinere und mittlere Kartons können Sie zuhause in Ihre Altpapiertonne werfen. Große Kartons und Schachteln sollten gefaltet und in den Kartonagenbehältern am Wertstoff-

zentrum oder Altstoffsammelzentrum entsorgt werden. Wenn der Platz in Ihrer Altpapiertonne einmal knapp werden sollte, können Übermengen dort ebenfalls kostenlos abgegeben werden.

Sie müssen sich nicht die Arbeit machen, Papier in kleine Stücke zu reißen. Dadurch wird nämlich der Sortierprozess vor der eigentlichen Verwertung erschwert. (Beim Zerkleinern gilt: weniger ist mehr! Platzsparend falten reicht vollkommen aus.)

## Papier? Karton? Pappe?

Papier, Karton und Pappe unterscheiden sich in Struktur und Flächengewicht.

Als Grenze zwischen Papier und Karton gilt in der Papierbranche ein Gewicht von 180 g/m<sup>2</sup>.

Ab einem Flächengewicht von ungefähr 600 g/m<sup>2</sup> (entspricht etwa 1,5 mm Dicke) spricht man dann von Pappe.



### Das darf hinein:

- Zeitungen
- Prospekte
- Geschenkpapier
- Bücher ohne Einband
- Kuverts
- Kleine und mittlere Kartonagen**



### Das darf nicht hinein:

- Verunreinigtes Papier
- Getränkekarton
- Tapeten
- Küchenrollen oder Servietten
- Fotopapier
- Taschentücher





Ein „Ballenbrecher“ öffnet die Altpapierballen, damit das Material dem Verwertungsprozess zugeführt werden kann.

# Papierrecycling – Recyclingpapier

**Altpapier ist in der modernen Papiererzeugung ein wichtiger Rohstoff.**

**B**evor es jedoch wieder für die Produktion von neuem Papier eingesetzt werden kann, sind einige Aufbereitungsschritte notwendig.

## Sortieren

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Altpapiersorten. Um die für den Recyclingprozess erforderlichen Qualitäten zu erhalten, muss das im Haushalt gesammelte Papier daher professionell sortiert werden, um die richtigen Ausgangsstoffe für die jeweiligen Endprodukte sortenrein zu erhalten. Da kleine Stücke den Sortiervorgang erschweren, sollte Papier nicht zerrissen werden.

## Auflösen – Zerfasern – Reinigen

Im Pulper wird das Altpapier zunächst unter Zugabe von Wasser aufgelöst und zerfasert. Der Pulper ist eine Art Küchenmixer im Großformat und enthält auch Vorrichtungen, um unerwünschte Bestandteile zu beseitigen. Der entstehende Altpapier-Faserbrei wird über Siebe abgezogen und in weiteren Schritten gereinigt und eingedickt.

Ein sehr wichtiger Reinigungsschritt ist das sogenannte „De-Inking“. Dabei wird die Druckfarbe aus dem Altpapier entfernt. Dies ist vor allem dann notwendig, wenn aus dem Recyclingstoff später wieder hochwertigere Druckpapiere entstehen sollen. Farben wie Inkjet-Tinten und verschiedenste Toner, wie sie z. B. beim Digitaldruck verwendet werden, würden die Wiederverwertung erheblich stören.

Danach werden die Fasern über ein Siebssystem nach Größen sortiert und mit anderen Faser-, Füll- und Hilfsstoffen vermischt. So können sie wieder einem neuen Produktionsprozess zugeführt werden.

## Bis zu 6x im Kreis

Papier kann diesen Kreislauf von Produktion und Verwertung mehrmals durchlaufen. Bei jedem Recyclingdurchgang werden die Fasern jedoch etwas kürzer, die physikalischen Eigenschaften verändern sich und die Qualität des Fasermaterials nimmt ab.

Somit ist der Wiederverwertungsprozess mit durchschnittlich sechs Kreisläufen begrenzt. Die zu kurzen Fasern müssen gemeinsam mit Verunreinigungen und Farbresten aus dem Produktionsprozess ausgeschieden werden.

## Was bedeutet:

**Chlorfrei?** Was vor etwa 30 Jahren ein enormer Fortschritt war, ist mittlerweile Standard. Bei der Papierherstellung wird auf das aggressive Bleichmittel Chlor verzichtet.

**Holzfrei?** Holzfreies Papier wird aus Holz hergestellt. Es ist jedoch die übliche Bezeichnung dafür, dass das Holz zuerst zu Zellulose und dann zu Papier verarbeitet wird.

**Recyclingpapier?** Recyclingpapier ist eine Papiersorte, bei der 100 % Altpapier zum Einsatz kommt.

# Papierverpackungen im Kreislauf

**Die mehrfache Wiederverwertung von Papierverpackungen ist ein wichtiger Faktor für die Annäherung an eine kreislaufwirtschaftsorientierte Papierwirtschaft.**

Bei der Produktion von Papier gilt es, vor allem an Energie, Wasser und Primärrohstoffen zu sparen.

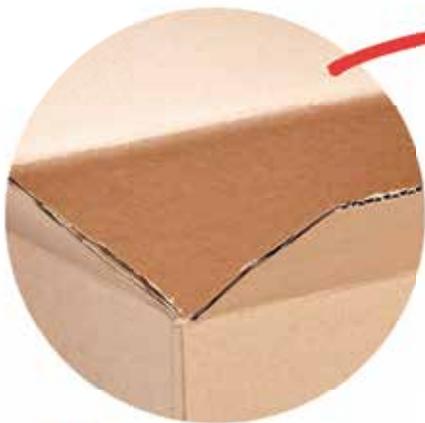
Recyclingpapier benötigt etwa nur halb so viele Primärrohstoffe, ein

Drittel der Energie und etwa ein Sechstel des Wasserverbrauchs von Papier, das ohne Altpapier hergestellt wird. Aufgrund der technologischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte ist mittlerweile der Einsatz von

Altpapier in nahezu allen Produkten der Papierindustrie möglich. So kann fast das gesamte in Österreich gesammelte Altpapier für die Erzeugung von Papierprodukten verwertet werden.

## 5. PRODUKTION

Aus Altpapier entstehen neue Papierprodukte wie Karton- und Pappschachteln, Zeitungspapier, Büropapier und Hygienepapiere.



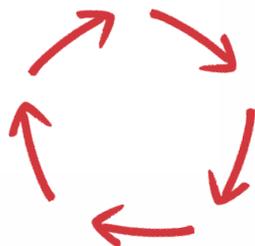
## 1. SAMMLUNG

Papierverpackungen werden in den Haushalten gemeinsam mit dem restlichen Altpapier gesammelt.



## 2. SORTIERUNG

Je nach Einsatzzweck werden die verschiedenen Papierarten sortiert und getrennt verwertet. Für manche Verwendungen ist auch eine gemeinsame Verwertung möglich.



## 4. VORVERARBEITUNG

Jetzt können die Altpapierfasern zu Papierbahnen verarbeitet werden.



## 3. AUFBEREITUNG

Das Papier wird zerkleinert, die Fasern aufgeschlemmt und gereinigt.

# Papier und Ökologie

**Das Wort Papier leitet sich von Papyrus ab. Aus dem Mark der Papyrus Pflanze – *Cyperus papyrus*, ein Sauergrasgewächs – erzeugten die Ägypter bereits vor etwa 5.000 Jahren Schriftrollen.**

Die Urform unseres heutigen Papiers kommt allerdings aus China. Es wurde aus Seidenabfällen vermischt mit Hanf, Lumpen und Rinde oder Bast des Maulbeerbaums hergestellt. Die gemischten Fasern wurden zerstampft, gewässert und gekocht. Anschließend wurden sie mit Sieben abgeschöpft, getrocknet, gepresst und geglättet.

Von China gelangte diese Technik über die afrikanische Nordküste schließlich nach Europa.

Die erste, 1469 schriftlich erwähnte, Papiermühle Österreichs stand übrigens in Traisen bei St. Pölten.

## Holz statt Lumpen

Das Prinzip der Papiererzeugung und das Rohmaterial textile Abfälle („Lumpen“) blieben bis zur Erfindung der Langsiebmaschinen gegen Ende des 18. Jahrhunderts gleich.

Da der Rohstoffbedarf immer größer wurde, musste man sich nach einer neuen Rohstoffquelle umsehen. Mit Holz fand man einen Rohstoff, der in großen Mengen vorhanden war. Auf mechanischem Weg zerfasert, stellte man den sogenannten „Holzschliff“ her. Durch Aufschließen auf chemischem Weg erzeugt man aus Holz den sogenannten Zellstoff.

## Ressourcenverbrauch

Häufiger Kritikpunkt an der Papiererzeugung ist der hohe Bedarf an Holz, Wasser und Energie. Ein großer Teil der in Österreich für die Produktion verwendeten Holzfasern wird jedoch aus Sägewerken bezogen und beinahe das gesamte in Österreich gesammelte Altpapier wird wiederverwendet.

Auch mit dem notwendigen Wasser, das ein wesentliches Betriebsmittel bei der Papierherstellung ist, wird

nachhaltiger umgegangen als früher. Das im Prozess verwendete sogenannte Rückwasser wird im Kreis geführt und in mehreren Stufen gereinigt, bevor es wieder in Bäche und Flüsse eingespeist werden kann. Die Reststoffe aus diesen Klärprozessen werden der Energiegewinnung zugeführt.

## Vom Reststoff zum Brennstoff

Abfälle aus der Produktion werden weitgehend wieder als Brennstoff eingesetzt. Rinde, Holzabfälle aus der Zellstoffproduktion, aber auch Dicklaugen und Schlämme aus der Abwasseraufbereitung, können in modernen Produktionsanlagen wieder zur Energiegewinnung verwendet werden.

Die Abwärme der Papierproduktion kann man auch nutzen, indem Betriebe und Haushalte über ein Fernwärmenetz versorgt werden.



Mittels eines chemischen Aufschließungsprozesses wird aus Holz Zellstoff – ein wichtiger Rohstoff für die Papierproduktion – gewonnen.

# Für unsere Jüngsten: Segelboot aus Eisstäbchen

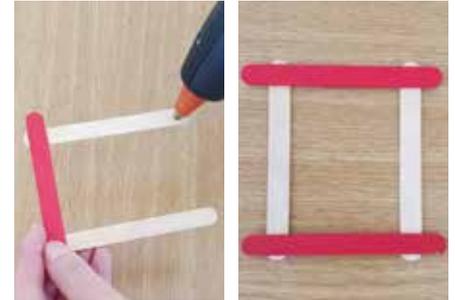
**Eis am Stiel – eine herrliche Erfrischung an heißen Sommertagen. Die übrig gebliebenen (und gewaschenen) Eisstäbchen liefern auch gleich wunderbares Material zum Basteln. In dieser Ausgabe unserer Umwelt-Info zeigen wir, wie man in wenigen Schritten ein Segelboot basteln kann.**



**1** Du brauchst: Eisstäbchen, ein Stück Papier (z.B. übrig gebliebenes Geschenkpapier), wasserfeste Farben (wir haben Acrylfarben verwendet), Schere, Pinsel, Wasserglas, Maltuch, ein Schälchen für die Farbe und eine Heißklebepistole



**2** Bemale die Eisstäbchen auf einer Seite. Das Stäbchen, das später als Mast dient, sollte auf beiden Seiten bemalt werden.



**3** Sobald die Farbe getrocknet ist, klebst du das Grundgerüst zusammen. Lass dir beim Bedienen der Heißklebepistole von einem Erwachsenen helfen!



**4** Bevor du in der Mitte das letzte Eisstäbchen anklebst, achte darauf, dass der Abstand zwischen den beiden mittleren Eisstäbchen groß genug ist, sodass der „Mast“ hineinpasst. Wenn die Stäbchen des Segelboot-Bodens angeklebt sind, wird zuletzt der Mast zwischen den mittleren Stäbchen befestigt.



**5** Schneide nun das Segel aus dem Papier aus und mache zwei kleine Schlitzze, durch die du zuletzt den Mast schiebst.



**6** Fertig ist dein Segelboot. Schiff ahoi!

# > 80% Glasrecyclingquote



In Österreich recyceln wir über 80 % des Verpackungsglases.  
Damit liegen wir im Spitzenfeld innerhalb der EU.

austria  
**glasrecycling**   
Ein Unternehmen der ARA

**MACHEN SIE  
SICH EINE SCHÖNE ZEIT!**  
Wir kümmern uns  
um **den Rest.**



## *Saubermacher*

Ihr verlässlicher Partner für die Entsorgung  
bei Renovierung, Sanierung und Bau.

- + Fachgerechte Entrümpelung
- + Maßgeschneiderte Behältersysteme
- + Verlässliche Entsorgung
- + Nachhaltige Verwertung
- + Saubere WC-Lösungen
- + uvm.

**JETZT UNVERBINDLICH ANFRAGEN.**

**T: +43 59 800 5000**  
**saubermacher.at**



Beschädigte Akkus oder korrodierte Batterien sind oft unterschätzte Gefahrenquellen. Sogar eine Selbstentzündung ist bei (unsichtbarer) Beschädigung der inneren Membranen möglich.

# Akkus als Gefahrenquelle

**Kürzere Ladedauer, längere Akkulaufzeit und geringeres Gewicht.  
Die Akku-Technologie entwickelt sich laufend weiter und die Akkus werden immer besser.**

Die Verwendung von Unterhaltungs- und Kommunikationsmedien soll für den User schließlich so komfortabel und praktikabel wie möglich sein. Mit der steigenden Leistung der Geräte steigt aber auch deren Energiebedarf.

## Lithium-Akkumulatoren

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden Mobiltelefone, Digitalkameras und Laptops derzeit vorrangig mit Lithium-Ionen-Akkumulatoren ausgestattet. Auch die rund etwa 1.000.000 E-Bikes, die in

Österreich bereits im Umlauf sind (jedes zweite verkaufte Fahrrad ist ein E-Bike), werden mit solchen Akkus betrieben. Die Vorteile gegenüber herkömmlichen Batterien liegen vor allem in der höheren Energiedichte und geringen Selbstentladung, auch bei längerer Lagerung.

## Gefahrenpotential

Lithium-Akkus reagieren aber heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Wenn z.B. ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse in den Akku-

Membranen entstehen. Das gilt ebenso für größere Geräte wie Akkuschauber oder E-Bikes. Bei den folgenden Ladevorgängen können sich diese Risse erweitern und zu Kurzschlüssen führen. Derart beschädigte Akkus können sich leicht selbst entzünden.

Daher ist es notwendig, im Umgang mit Akkus und Batterien besondere Sorgfalt walten zu lassen. Dadurch lassen sich Beschädigungen und darauffolgende unkontrollierbare Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

## Richtiger Umgang mit Akkus:

### Hitze meiden:

Hitze kann durch Erhöhung des Drucks im Inneren des Akkus unkontrollierbare Kettenreaktionen auslösen und letztlich sogar zu Explosionen und/oder einem Brand führen.

### Trocken bleiben:

Bauteile können durch Nässe korrodieren und zum Sicherheitsrisiko werden.

### Vorsicht Beschädigungen:

Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der inneren Akku-Membranen können – verstärkt während des Ladeprozesses – zur Selbstentzündung führen. Akkus sollten daher nie unbeaufsichtigt geladen werden.

### Achtung Metalle:

Schützen Sie die Kontakte Ihrer Akkus vor unbeabsichtigtem Kontakt mit metallischen Gegenständen (z. B. Münzen/Schlüsseln). Dies kann zu Kurzschlüssen und in weiterer Folge auch zur Selbstentzündung der Akkus führen.

### Getrennte Sammlung:

Lithium-Akkus sollten, bevor sie zur Sammelstelle gebracht werden, wenn möglich einzeln (z. B. in ein Kunststoffbeutel gewickelt) gelagert werden. Auf jeden Fall sollen die Kontakte der Akkus mit Klebeband abgeklebt werden. Damit verhindern Sie gefährliche Kurzschlüsse.

# Sommer, Sonne, Grillsaison

## Grillen ohne schlechtes Gewissen – Lebensmittel im Abfall vermeiden!

Es gal ob im Garten, auf der Terrasse, am Balkon oder bei einem dafür gewidmeten öffentlichen Platz, Grillen und Kochen am Gasgrill, über Kohle oder offenem Feuer erfreut sich zunehmender Beliebtheit.



### Planung ist das halbe Leben

Leider werden nach dem Grillen oft überdurchschnittlich viele Lebensmittel weggeworfen. Eine vorausschauende Planung beim Grillen hilft, Lebensmittelabfälle zu vermeiden.

*Planung macht's möglich. Unbeschwertes Grillvergnügen ohne lästige Reste.*

### Wissenswertes:

- Grillen ist nicht nur ein sommerliches „Kochvergnügen“, es ist auch ernährungsphysiologisch günstig, da wenig Fett benötigt wird.
- Legen Sie Ihr Grillgut erst auf den Holzkohlegrill, wenn über den Holzkohlen eine weiße Ascheschicht liegt. Die nur leicht befetteten Grillplatten vor der Verwendung vorheizen.
- Wenn Fett, Fleischsaft oder Grillmarinade auf die Heizquelle (Holzkohle, Gasbrenner, Heizspiralen) tropfen und dort verbrennen, trübt das das Grillvergnügen. Es entstehen giftige Substanzen (wie z. B. Benzpyren), die auf das Grillgut dampfen oder rauchen und sich dort festsetzen.
- Gepökeltes Fleisch oder gepökelte Wurstwaren sollte man nicht grillen. Beim Grillen können aus den vorhandenen Nitriten (Nitritpökelsalz) gesundheitlich bedenkliche Nitrosamine entstehen.
- Das Ablöschen des Grillguts mit Bier ist bei der Verwendung von Grillschalen nicht notwendig. So vermeiden Sie die Absenkung der Grilltemperatur. Dadurch wird das Grillgut auch eher zäh und verliert an Geschmack. Der durch das Ablöschen entstehende Rauch setzt sich gemeinsam mit gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffen am Grillgut ab.



### Tipps:

- Planen Sie pro Person nicht mehr als 25–30 dag Fleisch oder Gemüse ein.
- Bemessen Sie die Menge an Salaten, Saucen und anderen Beilagen so wie sonst auch. Es wird beim Grillen nicht mehr gegessen als bei einer „normalen“ Mahlzeit.
- Achten Sie darauf, dass sowohl Fleisch als auch Gemüse, Salate und Saucen durchgehend gut gekühlt gelagert werden.
- Damit gegrilltes Fleisch und Gemüse schmecken, können sie am Tag/Abend vor dem Grillen gewürzt oder in Beize beziehungsweise in Grillmarinade eingelegt werden.
- Wenn die Zeit zum Grillen gekommen ist, ist Aufmerksamkeit gefragt. Die Speisen müssen zum richtigen Zeitpunkt vom Rost genommen werden. Zu früh entfernt, sind diese noch nicht durchgebraten. Zu spät sind sie ausgetrocknet oder gar verkohlt. (Verkohltes Grillgut kann gesundheitschädigende Substanzen enthalten.)
- Übergebliebene Speisen unbedingt kühl stellen, damit Sie diese „später“ noch genießen können.



F	W	M	U	D	C	G	S	A	D	I	I	V	Q	J
U	F	A	S	E	R	B	R	E	I	S	N	M	H	B
L	E	B	F	G	O	U	J	H	G	E	O	Z	F	F
D	U	I	O	Y	F	B	G	L	I	T	H	I	U	M
B	E	G	R	I	L	L	G	U	T	W	B	O	E	G
M	R	M	J	P	P	J	G	E	A	D	T	F	M	M
Z	W	G	P	R	I	L	P	S	L	T	Z	K	M	E
X	E	Q	V	K	J	F	A	E	D	S	L	W	T	M
M	H	M	M	O	P	A	P	Y	R	U	S	C	Z	B
F	R	D	X	R	A	B	I	Z	U	J	Y	G	K	R
Q	Z	T	A	B	P	M	E	H	C	I	V	U	C	A
H	O	F	Z	R	P	K	R	S	K	A	R	T	O	N
H	I	U	J	K	E	R	L	T	V	T	S	C	K	F
L	S	P	R	I	Y	L	X	V	U	P	Q	H	V	M
S	Q	K	J	I	B	L	K	H	Z	Z	H	N	Q	P

Wo verstecken sich diese Begriffe: Digitaldruck, Faserbrot, Feuerwehr, Grillgut, Karton, Lithium, Membran, Papier, Pappe, Papyrus

(waagrecht, senkrecht, diagonal | Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE, ß = SS)

## Gewinnspiel

**Kreisen Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchraster versteckt sind, mit einem Stift ein und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:**

1. Preis: € 70,- in bar
2. Preis: € 30,- in bar
3. Preis: 1 Biokübel samt Jahresbedarf an

Maisstärkesäcken (52 Stück)

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des GVA Tulln sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinnerinnen & Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umwelt-Info veröffentlicht.

Bitte senden Sie diese Seite an:  
GVA Tulln, Minoritenplatz 1,  
3430 Tulln a.d. Donau

Alternativ:

Scan per E-Mail: [info@gvatulln.at](mailto:info@gvatulln.at)  
(in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen)

**Einsendeschluss: 20.08.2025**

Name .....

Anschrift .....

Telefon .....

# Deckel zu!

## Ein kleines Stück „Fairness“!

Um dem jeweiligen Abfallaufkommen unserer Haushalte gerecht zu werden, bietet der GVA Tulln Müllpakete in verschiedenen Größen an. Natürlich sind größere Mülltonnen etwas teurer als kleinere, aber der Preisunterschied hält sich zum Glück in Grenzen.

Sollte es bei einem Haushalt einmalig zu Mehrmengen kommen, können am Gemeindeamt auch Restmüllsäcke mit 60 l Fassungsvermögen zu einem Preis von derzeit € 4,40 pro Stück gekauft und



bei der nächsten Abholung neben die Tonne gestellt werden.

Den Müll mit Gewalt immer wieder in eine zu kleine Tonne zu stopfen, sollte nicht die Lösung sein. Um den zusammengesetzten Restmüll wieder vollständig herauszubekommen, muss die Mülltonne am Sammelfahrzeug wesentlich länger gerüttelt werden als üblich. Dadurch kommt es schneller zur Beschädigung der Tonnen, zum Beispiel Risse im Korpus oder in der sogenannten „Schüttleiste“. Die Tonnen müssen öfter getauscht werden, was zu höheren Kosten führt.

Auch das Überfüllen der Mülltonne ist nicht zulässig. Der Deckel muss immer gut geschlossen sein. Dauerhaft überfüllte Müllbehälter können zu einer Erhöhung der Gebühren führen, denn es werden dadurch nur kleine Mülltonnen verrechnet, obwohl mehr Müll entsorgt werden muss. Es liegt auf der Hand, dass dann die Gebühren steigen müssen, um die Kosten zu decken.

Wenn jedoch jeder Haushalt eine richtig dimensionierte Mülltonne hat, so entsprechen die Gebühren dem jeweiligen Müllaufkommen.

Aus Gründen der Gebührengerechtigkeit und auch der Fairness unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gegenüber bitten wir, die Deckel der Tonnen bei der Abholung geschlossen zu halten und bei Bedarf auf eine größere Tonne umzusteigen.

Dieser Umstieg ist jederzeit möglich. Er erleichtert Ihnen und uns die kostengünstige Entsorgung Ihrer Abfälle.

# Beim Hecken schneiden bitte nicht auf die Straßenfront vergessen!

## Besonders in engeren Gassen können Hecken die Zufahrt behindern.

Überhängende Äste von Bäumen oder Sträucher, die in den Straßenraum wachsen, behindern ganz besonders in engeren Gassen die Zufahrt. Den Anrainern fällt das oftmals gar nicht auf. Mit einem PKW fährt man noch lange bequem, wenn ein LKW schon nicht mehr durchkommt. Sowohl in der Höhe als auch in der Breite benötigen unsere Entsorgungsfahrzeuge wesentlich mehr Raum als PKWs oder SUVs.

Auch die Straßenverkehrsordnung nimmt darauf Rücksicht und schreibt

eine lichte Höhe von 4,50 m über die gesamte Fahrbahnbreite vor.

Um die Zufahrt durch die Müllfahrzeuge und damit eine einwandfreie Entsorgung gewährleisten zu können,

ersuchen wir Sie, Ihre Bäume und Sträucher an der Straßenfront in regelmäßigen Abständen ausreichend zurückzuschneiden. Gleichzeitig wollen wir Ihnen an dieser Stelle dafür herzlich danken.



**IMPRESSUM:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a. d. Donau, Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: [info@gvatulln.at](mailto:info@gvatulln.at)  
Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln  
Textredaktion: DI Michael Wieshammer-Zivkovic, Birgit Mairinger, MSc  
Fotos: © 123RF/Huguette Roe (Titelfoto), Austropapier/ZPK (S. 6), Austropapier/FMW (S. 8), Austropapier/Archiv (S. 10), fotografie eveline hollinger (S. 7, S. 13, S. 16 oben), B. Bauer (S. 16 unten)  
Produktion: Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen



Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten  
UW 714. Gedruckt nach den Richtlinien  
des Österreichischen Umweltzeichens  
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“



Auflage: 53.500 Stück